

# *Ein Interview mit Raúl Capablanca 1925*

---

*von Oleg Riss, russischer Schriftsteller*

*übersetzt und angepasst von Frank Mayer*



*Der grossartige Schachspieler José Raúl Capablanca*



copyright chessbase.com

*reiste unerwartet am 25. November 1925 nach Leningrad (seit 1991 Sankt Petersburg). Er kam nur für einen kurzen Besuch zwischen der Pause zweier Spielrunden anlässlich des Internationalen Schachturnieres in Moskau (1925).*

*Nach so langer Zeit ist nun schwierig zu ergründen, warum sich der Weltmeister dieser anstrengenden Reise unterzog, die ihm auch noch nach seiner Rückkehr in Moskau die nächste Niederlage kostete.*

*Es mag angehen, dass er die mühselige Reise unterschätzte und somit seine Kräfte fuer das nächste Turnierspiel.*

*Der Schachclub von Leningrad erfuhr erst im letzten Augenblick von der Anreise **Capablancas** für einer Simultanvorstellung. In aller Eile wurde der Beethoven-Saal der Leningrader Philharmonie entsprechend hergerichtet,*



**Philharmonie Beethoven-Saal Leningrad (St. Petersburg)**

*um dem hohen Gast für sein Erscheinen einen würdigen Rahmen zu bieten.*

*Schon damals gehörte mein halbes Herz dem Schach und die andere Hälfte der Pressearbeit.*

*Somit war ich auch Herausgeber der Zeitschrift "Rochade".*

*Als glücklicher Besitzer einer Eintrittskarte kam mir plötzlich der geniale Einfall: "Warum sollte ich nicht versuchen, den Weltmeister **Capablanca** zu interviewen?"*

*Allerdings stand ich vor dem Problem, wie ich mich auf russisch mit meinem Gast verständigen konnte. Zumal ich noch ein ziemlich bescheidener Journalist ohne grossen Einfluss war. Jedoch vertraute ich auf die Schachgöttin **Caissa**, die mir sicher helfen würde.*

*Und siehe da, es bot sich der Herausgeber des "Schachblattes" an, ein netter Kollege mit dem Namen S.O. Vainshtein, der seinerzeit schon einen besonderen Ruf wegen seiner ausgezeichneten Berichterstattung anlässlich des Turnieres 1914 in St. Petersburg hatte und auch **Capablanca** recht gut kannte, um mir die Türen zu öffnen.*



copyright chesshistory

*In aller Eile bot der Leningrader Schachclub natürlich seine besten Spieler auf, darunter auch zwei Spielerinnen, eine Tatsache, die damals noch recht ungewöhnlich war, so dass der Weltmeister an einigen Brettern echte Schwierigkeiten hatte und letztlich 4 Partien verlor und 8 Partien remis gestalten musste.*

*Angesichts der übermenschlichen Anstrengung bat **Capablanca** um eine Auszeit; er zog sich in einen angegliederten Raum zurück, wo er sich in einem bequemen rotgestreiften Sessel und mit einem starken Tee erholte:*



*Wie kam ich aber nun zu meinem Interview, zumal der Meister immer von wichtigen Persönlichkeiten und namhaften Zeitungsleuten umringt war?*

*Einer seiner Betreuer und auch gleichzeitig “sein Leibwächter”, der Zeitungsmagnat Andrei Adreievich Shvarts, wehrte jeden meiner Versuche ab, mich **Capablanca** zu nähern. Letztlich gelang es mir aber doch.*

*Der Weltmeister fragte mit strengen Blick:*

*“Was führt Sie zum mir?”*

*Ein wenig verwirrt, trug ich ihm die Vorzüge meiner Schachzeitschrift "Rochade" vor, zumal dort angesehene Kommentaristen von Schachturnieren ihre Beiträge leisteten.*

*Daraufhin rief **Capablanca** seinen Aufpasser Andrei Andreievich zu sich und stellte ihm eine Frage.*

*Plötzlich veränderte sich das Gesicht des angesprochenen Andreievich zu einem freundlichen, ja sogar lächelnden Ausdruck, und er sagte zu mir:*

*"Nun, lieber Freund, Sie haben Glück. Geben Sie mir kurz Ihren Notizblock!"*



*Fast ohne nachzudenken, schrieb der Weltmeister einige Zeilen in das Heft.*

*Danach war es an der Zeit, die Simultanvorstellung fortzusetzen und zu Ende zu bringen.*

*Einige neidische, am Rande des Raumes wartende Zeitungsleute stürmten auf mich zu und warfen mir die Frechheit vor, mich in den Königshof gewagt und den obersten Herrn einfach um ein Interview gebeten zu haben.*

*Nachdem deren Unmut langsam verrauscht war, fragten sie mich nach den Zeilen, die der Weltmeister in meinen Block auf Spanisch geschrieben und signiert hatte.*

*Es fand sich Samuel Osinovich, der übersetzte und wie folgt zusammenfasste:*

***Capablanca schrieb, dass er sehr zufrieden sei, wieder einmal in dieser herrlichen Stadt zu sein, an die er sich aus seinen Jugendjahren gern erinnere und dankte allen Schachspielern aus Leningrad für die herzliche Aufnahme. Weiterhin brachte er den Wunsch zum Ausdruck,***

***‘dass das Schach dieselbe Volkstümlichkeit erreichen möge, wie der Fussball in den anderen Ländern’.***

*Selbstverständlich veröffentlichte ich diese Zeilen exklusiv in der Zeitschrift “Rochade”.*

*Diese Handnotiz habe ich 20 Jahre lang behutsam aufbewahrt, aber sie Mitte 1944 während des 2. Weltkrieges einem Kriegskamerad an der Front geschenkt, der ein eifriger Sammler von Autogrammen berühmter Persönlichkeiten war. Ob diese Notiz von **José Raúl Capablanca** in den Kriegswirren verloren gegangen ist, weiss ich leider nicht, zumal mein Kamerad im Krieg gefallen ist.*

*Nachstehend die Schlusstabelle des Internationalen Schachturnieres in:*

### **MOSKAU 1925**

<b>1</b>	<b>Bogoljubow, Efim</b>	<b>15.5</b>
<b>2</b>	<b>Lasker, Emanuel</b>	<b>14.5 151.00</b>
<b>3</b>	<b>Capablanca, José Raúl</b>	<b>14.5 150.00</b>
<b>4</b>	<b>Gruenfeld, Ernst</b>	<b>13.5 136.50</b>
<b>5</b>	<b>Marshall, Frank James</b>	<b>13.5 133.75</b>

6	Romanovsky, Peter Arsenievich	13.0
7	Tartakower, Saviely	12.0 125.25
8	Torre Repetto, Carlos	12.0 123.50
9	Reti, Richard	11.5 122.75
10	Rubinstein, Akiba	11.5 112.50
11	Rabinovich, Ilya Leontievich	11.0
12	Ilyin Zhenevsky, Alexander	10.5 108.75
13	Spielmann, Rudolf	10.5 107.75
14	Bohatirchuk, Fedor Parfenovich	10.0
15	Levenfish, Grigory	9.5 99.75
16	Verlinsky, Boris	9.5 99.00
17	Saemisch, Fritz	9.0
18	Yates, Frederick	8.5
19	Gothilf, Solomon Borisovich	8.0
20	Dus Chotimirsky, Fedor I	6.5
21	Zubarev, Nikolay	5.5

*Mit freundlicher Genehmigung von Sr. Don Arqto. Roberto Pagura, Buenos Aires, erhalten wir ein historisches Foto mit den damaligen Teilnehmern, das wir gern unseren Lesern zeigen möchten:*



**Moskau 1925**

*Zum Schluss noch eine Kostbarkeit, die wir Mr. Edward Winter von "chesshistory" zu verdanken haben.*

*Es handelt sich um einen Ausschnitt einer deutschen Tageszeitung vom 13. November 1925 mit der Berichterstattung des Moskauer Turnieres und einer Zeichnung der Begegnung zwischen **José Raúl Capablanca** und **Dr. Emanuel Lasker**, die remis ausging:*

# Zusammenfassung internationalen Schachturnier.

## Die dritte Runde: Capablanca remisiert.

Moskau, 13. November. Die dritte Runde des Moskauer Schachturniers begann bei ebenso riesigem Besuch wie die beiden vorhergehenden Runden.

Capablanca (weiß) remisierte wieder, und zwar mit Grünfeld in einer Damenbauerneröffnung in 22 Zügen und gab damit sozusagen die Parole für den Tag.

Die interessante italienische Partie Bogoljubow - Rubinstein wurde nach 47 Zügen gleichfalls remis.

Ebenso blieben unentschieden die Partien Spielmann - Bogatirschuk (abgelehntes Königsgambit), Sämisch - Rabinowitsch und Gotthilf - Pates (zwei Damenbauernspiele).

Auch die Partie Löwenfisch - Réti mit Weichinverteidigung wurde remis.

Dagegen gewann Tartakower (weiß) in einem Damengambit gegen Werlinski und Genewski (schwarz) gegen Subarew in einer Zuckerforöffnung.

Das spanische Spiel Easler - Roma

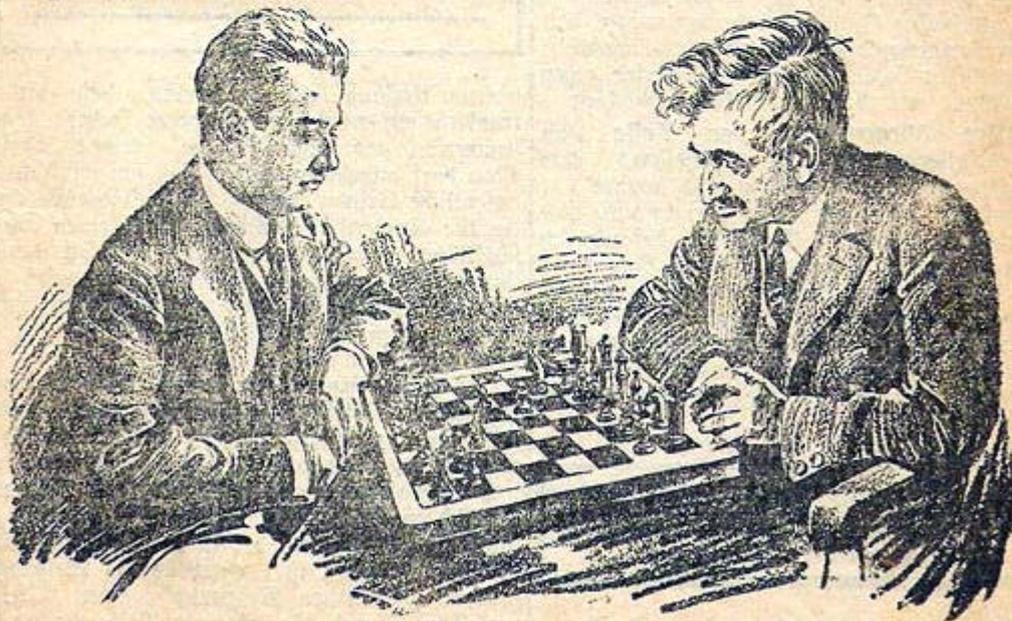
nowski wurde in besserer Position für Easler abgebrochen.

Die größte Aufmerksamkeit erweckte die Damengambitpartie Marshall - Torre die in besserer Position für den jungen Mexikaner abgebrochen wurde.

Dus-Chotimirski war spielfrei.

Stand nach der 3. Runde: Bogoljubow Rubinstein  $2\frac{1}{2}$ , Marshall 2 (1), Dr. Tartakow 2, Romanowski, Rabinowitsch, Ilijin-Genewski  $1\frac{1}{2}$  (1), Capablanca, Bogatirschuk, Pates 1, Torre 1 (1), Löwenfisch, Werlinski, Réti Spielmann  $\frac{1}{2}$  (2), Dr. Easler, Grünfeld  $\frac{1}{2}$  (1), Dus-Chotimirski, Sämisch  $\frac{1}{2}$ , Gotthilf  $\frac{1}{2}$  (1), Subarew 0).

In der morgigen vierten Runde spielen folgende Paare: Grünfeld - Dr. Easler, Pates - Capablanca, Rubinstein - Gotthilf, Rabinowitsch - Bogoljubow, Ilijin-Genewski - Sämisch, Bogatirschuk - Subarew, Werlinski - Spielmann, Réti - Dr. Tartakower, Torre - Löwenfisch, Dus-Chotimirski - Marshall, Romanowski ist spielfrei.



Capablanca.

Dr. Easler.

Bereits die erste Runde des Moskauer internationalen Schachturniers brachte das Zusammentreffen Capablancas mit Dr. Easler, das in der ganzen Welt mit großer Spannung erwartet wurde. Capablanca hatte den kleinen Vorteil des Anziehenden, mußte sich aber im 30. Zuge mit remis begnügen. Unser Bild zeigt die beiden Weltmeister bei dieser Partie